



F. VAUGHAN '26



Fritz Stüssi

Fritz Stüssi (1874 – 1923) besuchte das Gymnasium in Zürich sowie die Zürcherische Musikschule, die er als Pianist und Komponist abschloss.

Danach setzte er sein Studium an der Königlichen Hochschule für Musik in Berlin fort (Kontrapunkt bei Reinhold Succo, Komposition bei Max Bruch).

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz übernahm Stüssi die Leitung verschiedener Chöre in Wädenswil, wo er 1898 auch Wohnsitz nahm. 1902 wurde er zum Organisten gewählt und prägte fortan das musikalische Geschehen in und um Wädenswil nachhaltig. 1914 wurde Stüssis Oratorium «Vergehen und Auferstehen» und 1921 der «28. Psalm» aufgeführt. Zwischen 1898 und 1912 übernahm Stüssi zudem die Leitung weiterer Chöre und Orchester in Uster, Männedorf, Rapperswil, Lachen, Richterswil, Thalwil

und Zürich. Er war somit eine Art Musikkönig um den Zürichsee.

Die damit verbundene Arbeitsbelastung setzten Stüssis Gesundheit zu. Er verstarb am 14. März 1923 völlig unerwartet. Fritz Stüssi hinterlässt der Nachwelt rund 130 Kompositionen, unter anderem sechs Orchesterwerke, zwei Oratorien sowie diverse Kantaten, Motetten und Lieder. Das handschriftliche Notenmaterial seiner Werke wurde durch den Sohn des Komponisten, Prof. Dr. Fritz Stüssi, privat bis 1979 aufbewahrt, worauf dieses durch einen Enkel des Komponisten, Dr. Hans Kaspar Schulthess, im Einverständnis der Erben Stüssi der Zentralbibliothek Zürich übergeben wurde.

Als Enkel des Komponisten macht Dr. Ulrich Stüssi das Werk der Öffentlichkeit nun erstmals nach etwa 100 Jahren wieder bekannt.

Hannah Morrison

Die isländisch-schottische Sopranistin Hannah Morrison studierte Gesang und Klavier am Konservatorium in Maastricht, schloss ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Köln mit dem Konzertexamen ab und absolvierte den „Masters in Music Performance“ an der Londoner Guildhall School of Music and Drama.

Ihre Konzerttätigkeit führte sie u.a. in die Pariser Philharmonie, die Royal Albert Hall, die Wigmore Hall, in den Musikverein Wien, ins NHK Tokio und zu Festivals wie dem Tanglewood Festival (USA), dem Utrecht Oude Muziek Festival und dem Bachfest Leipzig.

Sie arbeitet mit Paul Agnew, Frieder Bernius, Herbert Blomstedt, Peter Dijkstra, Sir John Eliot Gardiner,

Philippe Herreweghe, Václav Luks, Christophe Rousset und Masaaki Suzuki zusammen. Ihre besondere Leidenschaft gehört dem Lied. Sie war bereits im Bonner Beethoven-Haus, im Kings Place, in der Kölner Philharmonie, beim Oxford Festival, bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci und in der Wigmore Hall zu Gast.

Hannahs Repertoire spannt einen großen Bogen von Renaissance und Barock bis zu Klassik und Romantik mit Werken wie Haydns *Schöpfung* und *Jahreszeiten*, Mendelssohns *Paulus* und Schumanns *Das Paradies und die Peri*. Kürzlich sang sie erstmals in einem vom Fernsehen übertragenen Konzert Barbers *Knoxville Summer of 1915*.

Hannah Morrison lebt mit ihrer Familie in Köln.

Ingeborg Danz

In Witten an der Ruhr geboren, studierte die Altistin Ingeborg Danz zunächst Schulmusik an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold und später Gesang bei Prof. Heiner Eckels. Bereits während des Studiums gewann sie zahlreiche Wettbewerbe.

Auch wenn Ingeborg Danz bereits an verschiedenen Opernhäusern wie u. a. der Staatsoper Hamburg gastierte, so liegt ihr Schwerpunkt im Bereich des Konzert- und Liedgesangs. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet sie mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart und Helmuth Rilling, wie auch mit Philippe Herreweghe und dem Collegium Vocale Gent.

Spätromantische Werke wie die Sinfonien Mahlers, Berlioz' *Nuits d'été* oder auch Schumanns *Faust-Szenen*, die Messen Bruckners und Beethovens zählen genauso zu Ingeborg Danz breitem Repertoire wie die Musik Bachs. Darüber hinaus ist Ingeborg Danz der Neuen Bachgesellschaft Leipzig auch als Direktoriumsmitglied eng verbunden.

Ihre Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Herbert Blomstedt, Manfred Honeck, Christopher Hogwood, Philippe Herreweghe, Riccardo Chailly,

Heinz Holliger, Ivan Fischer, Ingo Metzmacher und Semyon Bychkov führte sie außerdem an die Mailänder Scala, zu den Luzerner und Salzburger Festspielen und zu den großen Orchestern der Welt: dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, den Wiener und Münchner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem DSO Berlin, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, den Berliner Philharmonikern, dem NHK Symphony Orchestra sowie zum National Symphony Orchestra Washington und Chicago Symphony Orchestra.

Ihr umfangreiches Repertoire wird auch durch viele CD-Einspielungen dokumentiert, darunter Mozart-Messen unter Leitung von Nikolaus Harnoncourt bei Teldec, Aufnahmen mit Philippe Herreweghe bei Harmonia Mundi, Lieder von Johannes Brahms bei hänssler sowie gemeinsam mit der Stuttgarter Bachakademie unter Helmuth Rilling u. a. beide Bach-Passionen, *h-moll-Messe* und *Weihnachtsoratorium* – ebenfalls bei hänssler. Bei Brilliant Classics erschien eine Lied-CD mit Liedern von Johannes Brahms mit Ingeborg Danz und Helmut Deutsch am Klavier.

Fabio Trümpy

Der tenor Fabio Trümpy studierte bei Margreet Honig am Conservatorium Amsterdam und genießt einen ausgezeichneten Ruf als Konzert- und Opernsänger. Er war zu Gast an der Hamburger Staatsoper, dem Opernhaus Zürich, dem Bolschoi-Theater, der Staatsoper Berlin und hat unter anderem mit Orchestern wie Les Musiciens du Louvre, dem Freiburger Barockorchester, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Residentieorkest, dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem Orchestra of the Eighteenth Century zusammengearbeitet.

Zu den jüngsten Engagements gehören die Titelrolle in Antonio Draghis *Prometeo* an der Opéra de Dijon unter der Leitung von Leonardo García Alarcón, Händels *Acis und Galatea* mit dem Orchestra Philharmonique de Radio France, Zadok in Händels *Solomon* mit dem Nederlands Radio Filharmonisch Orkest unter der Leitung von Peter Dijkstra, Mahlers *Das Lied von der*

Erde beim Stift Musikfestival, Dvoraks *Stabat Mater* mit dem Vlaams Radiokoor unter der Leitung von Kazushi Ono sowie *Draghis Il Dono della Vita eterna* mit der Cappella Mediterranea unter Leonardo García Alarcón in Dijon, Namur und Versailles.

Sein Konzertrepertoire beinhaltet die großen Oratorien, Passionen und Kantaten von Bach, Haydns Schöpfung, Mozarts Requiem, Le berger in Strawinskys *Oedipus Rex* und Kurt Weills *Berliner Requiem*. Zu den Opernrollen zählen Tamino (*Die Zauberflöte*), Oronte (*Alcina*), Telemaco (*Il Ritirno d'Ulisse*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Jaquino (*Fidelio*), Basilio und Don Curzio (*Le Nozze di Figaro*) sowie der Steuermann (*Der fliegende Holländer*). 2013 erschien unter seiner Mitwirkung eine CD-Aufnahme der Matthäus-Passion mit dem Rias Kammerchor und der Akademie für Alte Musik unter Leitung von René Jacobs bei Harmonia Mundi.

Krešimir Stražanac

Oper, Konzert, Lied – in allen drei Sparten ist der kroatische Bassbariton Krešimir Stražanac zu Hause. Er war 24 Jahre alt als er für einige Spielzeiten festes Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich wurde. In der Saison 2021/2022 gab er sein Debüt mit der Titelpartie des Orpheus (Telemanns *Orpheus*) unter der Leitung von René Jacobs in einer Europa-Tournee, die im Gran Teatre del Liceu in Barcelona ihren Abschluss fand. Weiterhin debütierte Stražanac als Ruggiero (Francesca Caccinis *La Liberazione die Ruggiero*) am Theater an der Wien. Sein Opernrepertoire beinhaltet weitere Partien wie Baron Tusenbach (Eötvös *Drei Schwestern*), Kreon (Strawinskys *Oedipus Rex*), Ping (Puccinis *Turandot*), Harlekin (Strauss *Ariadne auf Naxos*) und St. Peter (Carl Orffs *Der Mond*), mit denen er von renommierten Opernhäusern wie der Bayerischen Staatsoper und der Oper Frankfurt eingeladen wurde.

Ein Höhepunkt der Saison 2022/2023 ist das Engagement als Ambrosio (Carl Maria von Webers

„Die drei Pintos“) mit dem Gewandhausorchester zu Leipzig.

Als Konzertsolist steht Krešimir Stražanac regelmäßig mit bedeutenden Werken von Barock bis zur zeitgenössischen Musik bei Spitzenorchestern in Europa und Fernost auf dem Podium. 2022 debütierte er unter Masaaki Suzuki beim Bach Festival in Montréal. Bedeutend für seinen musikalischen Werdegang ist die Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe sowie dem Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Im April 2023 wird er sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Kirill Petrenko geben.

Seine Diskografie beinhaltet inzwischen ca. 20 Veröffentlichungen aus dem Konzert- und Opernfach.

Johanna Soller

Johanna Soller ist als Dirigentin, Cembalistin und Organistin eine der vielseitigsten Künstlerinnen ihrer Generation. 2016 wurde sie als Organistin an die Stadtpfarrkirche St. Peter in München berufen, wo sie unter anderem das Festival *Laudes Organi* initiierte. Sie ist regelmässig in bedeutenden Orgelkonzertreihen im In- und Ausland zu Gast. Johanna Soller ist Künstlerische Leiterin des von ihr gegründeten Ensembles *capella sollertia* und der Bach-Kantaten-Reihe *Cantate um 1715*, sowie Künstlerische Leiterin des Münchener Bachchors und Bachorchesters ab der Saison 2023/24. Als gefragte Chordirigentin übernahm sie Einstudierungen für Ensembles wie den MDR-Rundfunkchor. 2024 dirigiert sie die Tournee der Nederlandse Bachvereniging mit Bachs Matthäuspassion. Als Cembalistin musiziert sie u.a. mit dem Freiburger Barockorchester. Engagements

fürten sie mehrfach ans Theater an der Wien und zu den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, zum Verbier Festival und den Thüringer Bachwochen. An der Hochschule für Musik und Theater München München unterrichtet sie eine Oratorienklasse. Johanna Soller studierte in München Konzertfach Orgel, Cembalo, Chorleitung und Kirchenmusik und schloss sämtlich mit Auszeichnung ab. Zu ihren Lehrerinnen und Lehrern zählen Christine Schornsheim, Michael Gläser, Bernhard Haas und Edgar Krapp. Sie war Preisträgerin des Internationalen Musikwettbewerbs Prager Frühling und Stipendiatin des Forums Dirigieren und des Deutschen Musikwettbewerbs. 2020 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet, 2023 mit dem Eugen-Jochum-Preis für Dirigentinnen und Dirigenten.

Zürcher Sing-Akademie

Als sinfonischer Chor und A-cappella-Ensemble hat sich die Zürcher Sing-Akademie durch ihre musikalische und künstlerische Flexibilität sowie durch ihre inspirierenden Auftritte längst ihren Platz unter Europas professionellen Chören erarbeitet.

Das Schweizer Ensemble kann seit seiner Gründung im Jahre 2011 auf die Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Spitzendirigenten wie Giovanni Antonini, Daniel Barenboim, Bernard Haitink, Pablo Heras-Casado, René Jacobs, Paavo Järvi, Kent Nagano, Sir Roger Norrington, Jonathan Nott oder David Zinman zurückblicken. Seit der Saison 2017/18 ist Florian Helgath Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Zürcher Sing-Akademie.

Tourneen führten den Chor nach Deutschland, Italien, Israel, in die Niederlande, in den Libanon, nach Taiwan und China sowie in diverse Hauptstädte Europas. Neben der langjährigen engen Partnerschaft mit dem Tonhalle-Orchester Zürich arbeitet der Chor mit verschiedenen ausgezeichneten Klangkörpern

wie dem Freiburger Barockorchester, dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Kammerorchester Basel, dem Musikkollegium Winterthur, der Hofkapelle München oder dem Barockorchester La Scintilla.

Die Zürcher Sing-Akademie präsentiert ausserdem regelmässig A-cappella-Programme; ein Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Schweizer Komponisten. Mit der Vergabe von Kompositionsaufträgen und Uraufführungen leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Chorlandschaft.

Zahlreiche CD-Einspielungen haben dem Ensemble bereits Auszeichnungen und das Lob der Fachwelt eingebracht. Zuletzt erschienen sind Beethovens *Chorfantasie* unter der Leitung von Pablo Heras-Casado und Webers Oper *Der Freischütz* unter der Leitung von René Jacobs, jeweils mit dem Freiburger Barockorchester bei Harmonia Mundi. 2022 ist die erste A-cappella-Einspielung des Chores bei Claves Records erschienen.

Zürcher Kammerphilharmonie

Die Zürcher Kammerphilharmonie (vormals Orchester vom See) bringt anspruchsvolle Werke aus Barock, Klassik, Romantik und tonale Moderne sowie der Werke von Fritz Stüssi (1874 – 1923) in hoher Spielqualität zur Aufführung. Das Orchester setzt sich aus rund 60 jungen Berufsmusikern (Streicher und Bläser) zusammen. Das Durchschnittsalter beträgt 29 Jahre. Die Förderung von jungen Berufsmusikern ist ein zentrales Anliegen des Orchesters. Die Zürcher Kammerphilharmonie bietet jungen Berufsmusikern eine Brücke vom Musikstudium hin zum Mitglied eines der grossen Orchester bzw. zu einer Solistenkarriere.

Chefdirigent ist der junge Zürcher Dominic Limburg, der auch Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin ist.

Das Orchester wurde in 2011 durch Ulrich Stüssi in Zürich gegründet. Es unternimmt in der Regel vier Projekte pro Jahr und tritt in mehreren Konzerten primär im Grossraum Zürich, aber auch schweizweit auf. Die Konzerte finden jeweils in den Zeiträumen April/Mai, August (Golden Festival) und November statt, jeweils mit mindestens einem Werk von Fritz Stüssi.

Florian Helgath

Florian Helgath hat sich in kurzer Zeit als einer der führenden Chordirigenten der jüngeren Generation etabliert. Seit 2011 ist er Künstlerischer Leiter von ChorWerk Ruhr und der Zürcher Sing-Akademie seit 2017. Mit diesen Spitzenensembles erarbeitet er auf höchstem Niveau Chormusik aller Epochen, sowohl mit A cappella Musik als auch im chorsinfonischen Bereich.

Florian Helgath ist regelmässig zu Gast bei den führenden Vokalensembles und arbeitete mit renommierten Orchestern zusammen. Auftritte führten ihn in zahlreiche große Konzerthäuser, zu den Berliner Festspielen, Schwetzingen Festspiele, Audi Sommerkonzerte, Eclat Festival Neue Musik Stuttgart, Thüringer Bachwochen und insbesondere zur Ruhrtriennale, wo er zahlreiche zeitgenössische Musiktheaterproduktionen und verschiedene andere Projekte gestaltete.

Seine Diskografie beinhaltet diverse Einspielungen, die mit Preisen wie dem ICMA Award und ECHO

Klassik ausgezeichnet bzw. für einen Grammy nominiert wurden.

Erste musikalische Erfahrungen sammelte Florian Helgath in seiner Heimatstadt bei den Regensburger Domspatzen und später an der Hochschule für Musik und Theater in München. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Michael Gläser, Stefan Parkman und Dan Olof Stenlund, die ihn in seiner Entwicklung als Dirigent entscheidend prägten.

Florian Helgath folgte im Oktober 2020 einem Ruf als Professor an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln und unterrichtet dort das Fach Chordirigieren in den Studiengängen Bachelor und Master.

Internationale Erfolge erzielte er als Preisträger des Eric Ericson Award 2006 in Schweden sowie beim Competition For Young Choral Conductors 2007 in Budapest.



Fritz Stüssi

Fritz Stüssi (1874 - 1923) attended the Gymnasium in Zurich as well as the Zurich Music School, from which he graduated as a pianist and composer.

He then continued his studies at the Royal Academy of Music in Berlin (counterpoint with Reinhold Succo, composition with Max Bruch).

After his return to Switzerland, Stüssi took over the direction of various choirs in Wädenswil, where he also took up residence in 1898. In 1902 he was elected organist and from then on had a lasting influence on musical events in and around Wädenswil. Stüssi's oratorio "Vergehen und Auferstehen" was performed in 1914 and the "28th Psalm" in 1921. Between 1898 and 1912, Stüssi also took over the direction of other choirs and orchestras in Uster, Männedorf, Rapperswil, Lachen, Richterswil, Thalwil and Zurich. He was thus

a kind of music king around Lake Zurich.

The associated workload took its toll on Stüssi's health. He died completely unexpectedly on 14 March 1923. Fritz Stüssi left around 130 compositions to posterity, including six orchestral works, two oratorios as well as various cantatas, motets and songs. The handwritten music of his works was kept privately by the composer's son, Prof. Dr. Fritz Stüssi, until 1979, when it was handed over to the Zurich Central Library by one of the composer's grandsons, Dr. Hans Kaspar Schulthess, with the agreement of the Stüssi heirs. As the composer's grandson, Dr Ulrich Stüssi is now making the work known to the public again for the first time in about 100 years.

Hannah Morrison

The Icelandic-Scottish soprano Hannah Morrison studied voice and piano at the Conservatorium Maastricht, graduated from the Cologne University of Music (concert examination), and went on to complete a „Masters in Music in Performance“ at the Guildhall School of Music and Drama in London.

Up until now her concert activity has taken her across Europe and further on to North America and Japan, where she has performed under the direction of Paul Agnew, Frieder Bernius, Herbert Blomstedt, Peter Dijkstra, Sir John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Václav Luks, Christophe Rousset and Masaaki Suzuki, among others.

As an interpreter of solo song Hannah Morrison has been invited to perform at The Beethoven House in Bonn and the Philharmonie in Cologne, where she has collaborated with Joseph Middleton. In Great Britain she has given performances of solo song with pianists Eugene Asti and Graham Johnson at the Oxford Festival, as well as at prominent London venues such as Kings Place and Wigmore Hall. Furthermore she has made guest appearances at the Musikfestspielen Potsdam Sanssouci together with the lutenist Sören Leupold (2015), and with Christine Schornsheim and Berenike

Heiter. Since recently she has been working closely with the american pianist Jonathan Ware with whom she is exploring French song repertoire.

Hannah's repertoire covers a broad spectrum: reaching from the music of the Renaissance and Baroque - works by Monteverdi and Gesualdo, numerous works by J.S. Bach and Buxtehude, as well as Purcell (Dido and Aeneas, The Fairy Queen), and Händel (Jephtha, Israel in Egypt, and Joshua) - and into the Classical period with works such as Haydn's Schöpfung and Die Jahreszeiten, the c-Moll Messe and Requiem by Mozart, Mendelssohn's Paulus, and Schumann's Das Paradies und die Peri.

On the agenda for the 2021/2022 season are: concerts with the Pluto Ensemble and Hathor consort (Marnix De Cat), with Les Arts Florissants (Paul Agnew), Ensemble Polyharmonique (Alexander Schneider), Echo du Danube (Christian Zincke), concerts and a CD recording with Bach cantatas (Christoph Spering, Das Neue Orchester), Bach's Matthäuspassion with the Philharmonie Zuidnederland (Stephan Macleod), and a concert with Andreas Scholl and Martin Lutz with newly discovered Neapolitan music.

Hannah Morrison lives with her family in Cologne.

Ingeborg Danz

Born in Witten an der Ruhr, alto singer Ingeborg Danz studied school music at the University of Music Detmold. After her state examination, she continued her studies with Heiner Eckels and finished her concert examination with distinction. She was awarded numerous prizes and scholarships of the German Music Council and the Richard-Wagner Society.

Despite of having performed at various opera houses such as Hamburg State Opera Ingeborg Danz focuses undoubtedly on concert singing and recitals. She is regularly performing with Internationale Bachakademie Stuttgart and Helmut Rilling, as well as with Philippe Herreweghe and the Collegium Vocale Gent and has worked with conductors like Riccardo Muti, Herbert Blomstedt, Manfred Honeck, Christopher Hogwood, Philippe Herreweghe, Riccardo Chailly, Heinz Holliger, Helmuth Rilling, Ivan Fischer, Ingo Metzmacher and Semyon Bychkov at prestigious

venues as Teatro Alla Scala, the Festivals of Lucerne and Salzburg and with the world's major orchestras.

Ingeborg Danz has a particular passion for recitals. Accompanied on the piano by Michael Gees or Daniel Heide she performs recitals, awarding her regularly exuberant reviews. Her extensive repertoire is documented by many CD recordings: Mozart Masses under the baton of Nikolaus Harnoncourt published by Teldec, distinguished recordings with Philippe Herreweghe with Harmonia Mundi, Lieder by Johannes Brahms with Hänssler as well as a coproduction with Stuttgart Bachakademie under Helmuth Rilling, amongst others both Bach Passions, b-minor-Mass and Christmas Oratorio – also with Hänssler. Brilliant Classics published a box dedicated to the complete works of Johannes Brahms, including a Lied-CD with Ingeborg Danz accompanied on the piano by Helmut Deutsch.

Fabio Trümpy

Tenor Fabio Trümpy studied with Margreet Honig at the Conservatorium Amsterdam and enjoys an excellent reputation as a concert and opera singer. He performed at the Hamburg State Opera, the Zurich Opera House, the Bolshoi Theater, the Berlin State Opera, and has worked with orchestras including Les Musiciens du Louvre, the Freiburg Baroque Orchestra, the Bavarian Radio Symphony Orchestra, the Residentieorkest, the Royal Concertgebouw Orchestra, and the Orchestra of the Eighteenth Century.

Recent engagements include the title role in Antonio Draghi's *Prometeo* at the Opéra de Dijon conducted by Leonardo García Alarcón, Handel's *Acis and Galatea* with the Orchestra Philharmonique de Radio France, Zadok in Handel's *Solomon* with the Nederlands Radio Filharmonisch Orkest conducted by Peter Dijkstra, Mahler's *Das Lied von der Erde* at the Stift Music

Festival, Dvorak's *Stabat Mater* with the Vlaams Radiokoor conducted by Kazushi Ono, and Draghi's *Il dono della vita eterna* with the Cappella Mediterranea under Leonardo García Alarcón in Dijon, Namur, and Versailles.

His concert repertoire includes Bach's oratorios, passions, and various cantatas, Haydn's *Creation*, Mozart's *Requiem*, Le berger in Stravinsky's *Oedipus Rex* and Kurt Weill's *Berlin Requiem*. Opera roles include Tamino (*Die Zauberflöte*), Oronte (*Alcina*), Telemaco (*Il ritirno d'Ulisse in patria*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Jaquino (*Fidelio*), Basilio and Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), and the Helmsman (*Der fliegende Holländer*). He participated in a recording released in 2013 by Harmonia Mundi of Bach's *St Matthew Passion*, with the Rias Kammerchor and the Akademie für Alte Musik conducted by René Jacobs.

Krešimir Stražanac

The Croatian bass-baritone Krešimir Stražanac is equally at home on the operatic stage, in the concert hall, and in Lied settings. At the age of 24 he was made a permanent ensemble member of the Zurich Opera House, a role he filled for several seasons. In the 2021/2022 season he performed the title role in Telemann's *Orpheus* under the direction of René Jacobs in a European tour that concluded at the Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Stražanac made his debut at the Theater an der Wien as Ruggiero in Caccini's *La liberazione di Ruggiero*. His operatic repertoire includes roles such as Baron Tusenbach (Eötvös's *Three Sisters*), Creon (Stravinsky's *Oedipus Rex*), Ping (Puccini's *Turandot*), Harlequin (Strauss's *Ariadne auf Naxos*) and St Peter (Orff's *The Moon*), with performances at opera houses such as the Bavarian State Opera and the Frankfurt Opera. A

highlight of the 2022/2023 was singing Ambrosio in Carl Maria von Weber's *Die drei Pintos* with the Leipzig Gewandhaus Orchestra.

As a concert soloist Krešimir Stražanac regularly appears with renowned orchestras from Europe and from the Far East, performing diverse repertoire from baroque to contemporary music. In 2022 he performed at the Bach Festival in Montréal under Masaaki Suzuki. Other significant collaborations include his work with Philippe Herreweghe, as well as with the Concertgebouw Orchestra Amsterdam, the Bavarian Radio Symphony Orchestra, and the Sächsische Staatskapelle Dresden. In April 2023 he made his debut with the Berlin Philharmonic under the baton of Kirill Petrenko. His discography includes numerous concert and opera releases.

Johanna Soller

Conductor, harpsichordist, and organist Johanna Soller is one of the most versatile artists of her generation; she has performed at the Theater an der Wien, the Göttingen International Handel Festival, the Verbier Festival, and the Thüringer Bachwochen. In 2016 she was appointed organist at the Stadtpfarrkirche St Peter in Munich, where she founded the festival Laudes Organi. She performs regularly in renowned organ concert series both in Germany and abroad. Johanna Soller is Artistic Director of the ensemble capella sollertia, which she founded, and of the Bach cantata series 'Cantate um 1715'; from the 2023/24 season she will be the Artistic Director of the Munich Bach Choir and Bach Orchestra. She has worked as chorus master for ensembles including the MDR Radio Choir. In 2024 she will conduct the Nederlandse Bachvereniging's tour of

Bach's *St Matthew Passion*. She has performed as a harpsichordist with prestigious ensembles including the Freiburg Baroque Orchestra, Vox Luminis, and the Hofkapelle München.

She teaches at the Munich University of Music and Performing Arts. Johanna Soller studied concert organ, harpsichord, choral conducting, and church music in Munich, where her teachers included Christine Schornsheim, Michael Gläser, Bernhard Haas, and Edgar Krapp; she graduated with honours in all areas. She was a prizewinner at the Prague Spring International Music Competition, and received scholarships from the Conducting Forum and the German Music Competition. In 2020 she was awarded the Bavarian Arts Promotion Prize, and in 2023 the Eugen Jochum Prize for Conductors.

Zürcher Sing-Akademie

The Zürcher Sing-Akademie is renowned for its versatility and flexibility, performing at the highest level in both chamber and symphonic settings. The Swiss choir collaborates with many eminent orchestras within Switzerland and internationally, and boasts an extensive symphonic repertoire. The ensemble also frequently presents a cappella programmes and plays a prominent part in the promotion of Swiss composers, both historical and contemporary.

Central to its ethos is the continued development of the choral landscape: the Zürcher Sing-Akademie frequently commissions new works and has given many première performances. Florian Helgath has been conductor and artistic director of the Zürcher Sing-Akademie since 2017.

Since its formation in 2011, the choir has collaborated with numerous conductors including Bernard Haitink, David Zinman, Daniel Barenboim, Sir Roger Norrington, Pablo Heras-Casado, Neeme Järvi, Giovanni Antonini, Paavo Järvi, and René Jacobs.

Concert tours have taken the Zürcher Sing-Akademie to Germany, Italy, Israel, the Netherlands, Lebanon, Taiwan, China, and as well as many European cities. Particular highlights include concerts at the BBC Proms in London, in the Philharmonie de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Köln, and in the National Concert Hall Taipei. In addition to its long association with the Tonhalle-Orchester Zürich, the choir regularly performs with acclaimed ensembles such as the Freiburger Barockorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Orchestre de la Suisse Romande, Kammerorchester Basel, Musikkollegium Winterthur, Hofkapelle München, and the baroque orchestra La Scintilla.

Many of the ensembles CD recordings have won acclaim in the form of prestigious awards. The most recent additions to its discography are Beethoven's *Choral Fantasy* conducted by Pablo Heras-Casado and Weber's opera *Der Freischütz*, both with the Freiburg Baroque Orchestra, for Harmonia Mundi. In autumn 2022, the first a cappella recording of the ensemble was released at the Swiss label Claves Records.

Zürcher Kammerphilharmonie

The Zürcher Kammerphilharmonie (formerly the Orchester vom See) performs works from the Baroque, Classical, Romantic and Tonal Modern periods as well as the works of Fritz Stüssi (1874 - 1923) at the highest level. The promotion of young professional musicians is central to the ethos of the orchestra, which comprises about 60 young professional musicians; the average age is 29 years. The Zürcher Kammerphilharmonie offers young professional musicians a bridge between their musical studies and engagement with the major orchestras or a career as a soloist. Its

principal conductor is the young Zurich-born Dominic Limburg, who is also Kapellmeister at the Deutsche Oper Berlin.

The Zurich-based orchestra was founded in 2011 by Ulrich Stüssi. It usually undertakes four projects per year and performs primarily in the greater Zurich area, but also throughout Switzerland, with concerts in April, May, August (at the Golden Festival), and November; a feature of its performances is the inclusion of works by Fritz Stüssi in each programme.

Florian Helgath

Florian Helgath has established himself as one of the leading choral conductors of this generation. He has been Artistic Director of ChorWerk Ruhr since 2011 and was appointed Artistic Director of the Zürcher Sing-Akademie in 2017. With these two ensembles he explores choral music from all eras, ranging from a cappella repertoire to the vast choral works of the symphonic genre.

Florian Helgath regularly appears as guest conductor with many leading vocal ensembles and has collaborated with renowned orchestras. He has performed in many major concert halls, and at festivals including the Berliner Festspiele, Schwetzingen Festspiele, Audi Sommerkonzerte, Eclat Festival Neue Musik Stuttgart and Thüringer Bachwochen. He has developed a particular connection with the Ruhrtriennale; his projects for this festival include numerous contemporary music theatre productions.

His discography includes a number of prize-winning recordings: his interpretations have achieved accolades

including the ICMA and ECHO Klassik, as well as Grammy nomination. Florian Helgath's formative musical experiences took place in his native town, where he was a member of the Regensburger Domspatzen; he continued his studies at the Hochschule für Musik und Theater in München. Among his most influential teachers were Michael Gläser, Stefan Parkman, and Dan Olof Stenlund, whose guidance was pivotal in shaping his career as a conductor.

He achieved his first international successes as finalist and prize-winner at competitions including the Eric Ericson Award in Sweden (2006) and the International Competition for Young Choral Conductors in Budapest (2007).

In October 2020 Florian Helgath was appointed Professor of the University of Music and Dance in Cologne, where he teaches choral conducting in Bachelor and Master programmes.

Vergehen und Auferstehen

1 TEIL I

Bass

Alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie die Blume des Grases. Das Gras ist verdorret und die Blume ist abgefallen; aber du, Herr, hast von Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk!

Chor

Aber du, Herr, hast von Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk! Kommt, lasset uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Bass

Was aber ist der Mensch, dass du seiner gedenkest, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimst?

Tenor

Sünde lagert auf uns von Anbeginn; in Sünde sind wir gezeuget; Sünde füllet den Weg unsres Lebens, Sünde führet uns zum Tode. Wer weiss den Pfad, der

aus der Sünde uns leitet?

Chor

Vater unser in den Himmeln, dein Nam' wird geheiligt! Dein Reich komm', dein Will' gescheh' auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heut', und vergieb uns uns're Schuld wie wir unser'n Schuldigern vergeben. Und führ' uns nicht in Versuchung, sondern erlös' uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit; Amen.

Alt

So spricht der Herr: Siehe, alles habe ich dir gegeben. Zu meinem Ebenbild habe ich dich erschaffen; dir gehört die Erde und ihre Pracht; dir gehört das Leuchten des Mondes und der Sterne und dir gehört der glühende Glanz der Sonne. Morgen- und Abendrot sind dein; für dich blühen die Blumen, für dich wachsen die Früchte des Feldes. Ich führe dich in das einsame Schweigen des Waldes, ich führe dich durch grüne Täler und leite dich zu den heiligen Höhen der Berge. Aber du missachtetest meine Gebote und trittst mein Gesetz mit Füßen, du befleckst deine Hände mit Blut und auf deiner Seele lagert Fluch und Verderben.

Chor

Weh uns! Wir wandeln in Finsternis, die
Schatten des Todes umwehen uns
und vor uns öffnen sich die Pforten der Hölle!
Wohin sollen wir flieh'n, wer
will uns Retter sein aus Not und Qual?

Tenor

Herr hilf mir, denn das Wasser gehet mir bis an
die Seele. Ich versinke im
tiefen Schlamm, ich bin im tiefen Wasser und
die Flut will mich ersäufen. Ich habe mich müde
geschrien, mein Hals ist heiser, das Gesicht
vergeht mir, dass ich so lange muss harren auf
meinen Gott! Erhöre mich Herr, denn deine Güte
ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner
grossen Barmherzigkeit und
verbirg dein Angesicht nicht vor deinem
Knechte, denn mir ist Angst, erhöre
mich! Du weisst meine Schmach, Schande und
Scham; ich bin elend und mir
ist wehe!

Chor

Der du mich tröstest in Angst, sei mir gnädig
und erhöre mein Gebet!

Alt

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter

tröstet. Siehe, so spricht der

Herr: Ich will nicht den Tod des Sünders,
sondern ich will, dass er lebe und eingehe zur
ewigen Seligkeit. Darum habe ich euch gegeben
Christus, meinen Sohn, der eure Sünden trage
und euch erlöse. Glaubet an ihn, und folget ihm
nach.

Quartett

Er war rein, doch trug er eure Schuld. Er war
Gottes Sohn, doch starb er den
Kreuzestod, auf dass ihr lebet, und sein Blut hat
euch erlöset.

Chor

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach
Himmel und Erde. Wenn mir
gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du
doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und
mein Teil. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin,
in Gottes Willen; getrost ist mir mein Herz und
Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir
verheissen hat: der Tod ist mein Schlaf worden.

2 TEIL II

Tenor

Nun aber Christus auferstanden ist von den
Toten, so werden auch wir
auferstehen und leben. Uns're Sünde ist von uns

genommen durch seinen
Tod und uns're Augen werden schauen die
Herrlichkeit Gottes des Herrn.

Quartett

Ewige Freude harret euer, die ihr wandelt auf
den Wegen des Herrn. Er wird
von euch nehmen alle Not und Bekümmernis, er
wird Frieden breiten über eure gemarterten und
gequälten Seelen; ihr werdet selig sein durch die
Gnade des Herrn! Preiset ihn und jauchzet
seiner ewigen Herrlichkeit!

Chor

Preiset ihn und jauchzet seiner ewigen
Herrlichkeit!

Alt

Nun fürchtet euch nicht mehr! Selig sind die
Toten, die in dem Herren sterben
von nun an, die Schrecken des Todes sind von
ihnen genommen, sie werden
einschlafen in Ruhe und in grossem Frieden,
und die Engel des Herrn werden sie geleiten in
die ewigen Wohnungen, wo ihrer wartet die
Seligkeit des Herrn.

Chor

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben.

Alt

Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer

Arbeit.

Chor

Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer
Arbeit, denn ihre Werke folgen
ihnen nach. Denn die Gnade und Wahrheit des
Herrn waltet über uns in
Ewigkeit.

Knaben

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich
wär' in dir!

Mein sehnd Herz so gross Verlangen hat und
reisst sich los von hier; weit
über Tal und Hügel, weit über Flur und Feld
schwingt es die Glaubensflügel
und eilt aus dieser Welt.

3 Psalm 28

Vers 1

Bass-Solo: Wenn ich rufe zu dir, herr, mein
Gott, so schweige mir nicht.

Chor: Wenn ich rufe zu dir, herr, mein
Gott, so schweige mir nicht.

Bass-Solo: Auf dass nicht wo du schweigst, ich
gleich werde denen,
die in die Hölle (Grube) fahren.

Vers 2

Chor: Höre die Stimme meines Flehens.

Alt-Solo: Höre die Stimme meines Flehens.

Chor: Wenn ich zu dir schreie, schweige mir nicht.

Alt-Solo: Wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor.

Chor: Zu deinem heiligen Chor.

Vers 3

Tenor-Solo: Ziehe (Raffe) mich nicht hin unter den Gottlosen
und unter den Übeltätern,
die freundlich reden mit ihren Nächsten,
und haben Böses in ihrem Herzen.

Vers 4

Chor: Gieb ihnen nach ihrer Tat, und nach ihrem bösen Wesen,
gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände,
vergilt ihnen, was sie verdient haben.

Vers 5

Alt-Solo: Denn sie wollen nicht achten auf das Tun des Herrn,
noch auf die Werke seiner Hände.
Darum wird er sie zerbrechen,
und nicht (wieder auf-) bauen.

Vers 6

Quartett: Gelobet, sei der Herr, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens.

Vers 7

Sopran: Der Herr ist meine Stärke und mein Schild,
auf ihn hoffet mein Herz;
und mir ist geholfen,
und mein Herz ist fröhlich,
und ich will ihm danken mit meinem Lied.

Chor: Und ich will dir danken mit meinem Lied.

Vers 8

Chor, Fuga: Der Herr ist meine Stärke; er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.
Der Herr ist meine Stärke und mein Schild.

Vers 9

Hilf deinem Volk und segne dein Erbe,
und weide sie und erhöhe (trage) sie in Ewigkeit.

4 **Wo du hingehst, da will auch ich hingehen,**
und wo du bleibst, da bleibe auch ich.
Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott.
Wo du stirbst, da will auch ich begraben sein;
und nur der Tod soll uns scheiden.

Zwei Motetten

5 I.
Herr, Du bist mein Gott, Dich preise ich.
Ich lobe Deinen Namen, denn Du tust Wunder.

6 II.
Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts
nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist Du doch, Gott, allezeit meines Herzens
Trost und Teil.

7 **Mit Fried` und Freud` ich fahr dahin**
in Gottes Willen;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheissen hat:
der Tod ist mein Schlaf worden.

8 Abend

**Über Wälder und Feld, über Berge und See
leuchtet in den sinkenden Abend rot der Sonne
glühender Glanz,**

und es verstummen der Vögel Gesänge, leise
sinken die stillen Schatten
und die vom Tag ermüdete Seele gehet sanft der
Ruhe entgegen,
bis aufs Neue leuchtender Glanz sie aus
befreiendem Schläfe erweckt.

Siehe so glänzt über deiner Stirne schon das
selige Abendrot.
Still und stiller wird deine Seele und durch das
Dunkel mit leisen Schritten geht sie langsam
den friedvollen Weg zum ewigen Licht.

Schon leuchten fern in heiliger Helle
Tempeltürme und goldene Zinnen und schon
hörst Du selige Lieder –
Lausche, Harre!
Segen und Friede seien mit Dir, in Ewigkeit.

9 Zum Neujahr

Still durch den Weltraum fühlst du schreiten
die Zeit mit Schritten leis und sacht,

und unter ihren Tritten breiten
sich Glück und Unglück Tag und Nacht.

Und sie durchmisst die Näh` und Ferne
und kein Ermüden kennt ihr Fuss,
und mit ihr wandeln uns`re Sterne,
von Welt zu Welt ertönt ihr Gruss.

Und wenn sie innehält im Wandern,
auf ihrem Wege Ausschau hält,
dann fügt ein Jahr sich neu zum andern,
das der Vergessenheit verfällt.

Und horch, wie Stimmen sel`ger Geister
erklingt ein Lied in stiller Nacht:
Die Boten sind`s vom alten Meister,
der über uns getreulich wacht.

Sie singen heimlich, süß und leise
von der Erlösung Wundermacht;
sie singen Gott, dem Herrn, zum Preise,
der uns Gottes Sohn gebracht;

Und sieh` schon steht der Himmel offen,
in heiligem Glanz erstrahlt der Raum,
und wieder darfst aufs Neü du hoffen,
und deine Hoffnung ist kein Traum:

O Mensch, zu immer höhern Bahnen
erhebe dich dein heiss Gebet,

bis endlich all dein armes Ahnen
im sel`gen Frieden untergeht

Zürcher Sing-Akademie

Sopran

Alice Borciani, Sonja Bühler, Margret Giglinger, Jenny Högström, Stefanie Knorr,
Anne Montandon, Andrea Oberparleiter, Anja Scherg, Gunta Smirnova, Aya Tsujimoto,
Ulla Westvik

Alt

Franziska Brandenberger, Franziska Gündert, Elisabeth Irvine, Anna Nero, Ursina Patzen, Isabel Pfefferkorn,
Jennifer Reineke, Jane Tiik, Sarah Widmer, Anne-Kristin Zschunke

Tenor

Ulrich Amacher, Florian Feth, Gregory Finch, Christophe Gindraux,
Tamás Henter, Matthias Klosinski, Sebastian Lipp, Tiago Oliveira, Eelke van Koot

Bass

Ekkehard Abele, Matija Bizjan, Yves Brühwiler, Kevin Gagnon, Fabrice Hayoz, Johannes Hill, Julián Millán,
Jan Sauer, Peter Strömberg, Thomas Trolldenier

Zürcher Kammerphilharmonie

Violine 1

Stefan Tarara (KM), Oleksandra Fedosova, Lalitha Delparente, Melina Murray, Esther Ziegler, Diana-Maria Turcu, Anastasia Subrakova, Jaume Guri Batlle

Violine 2

Mihai Ilea, Andreea Binica, Maria Gloria Mihai, Christian Preotu, Rafayel Ter-Sahakyan, Ljuba Šumilina, Zeno Fusetti, Arianna Vicari

Viola

Lukas Kmit, Chiara Ludovisi, Andrii Tsyganov, Coralie Tschanz, Ilona Pohjola, Jordan Sian

Violoncello

Lara Barriga, Rosamund van der Westhuizen, Filip Szkopek, Julie Stier, Ilaria Del Bon, Javier López Escalona

Kontrabass

Petya Todorova, Fiona Cairns, Teresa Baur

Flöte

Aldo Christen, Carlotta Petri

Oboe

Jordi Bertran Sastre, Catarina Santos Jesus de Castro

Klarinette

Barnabàs Völgyesi, Kie Umehara

Fagott

Federico Loy, Adrià Sanchez Calonge

Horn

Romain Flumet, Clement Guignard, Annette Cox, Shinichiro Ishida

Trompete

Guillermo Casillas, Daniel Herrero

Posaune

Phillip Boyle, Andrius Pamorskis, Ian Veronese

Pauke

Adam Jeffrey

Einstudierung:

Ulrich Stüssi

Recorded in Stadtkirche Winterthur & Französische Kirche Bern, Switzerland, May 2019 (Vergehen und Auferstehen) & Himmelfahrtskirche München, Germany, September 2020

RECORDING PRODUCER, SOUND ENGINEER, EDITING, MASTERING	Karsten Zimmermann
SOUND ENGINEER FOR VERGEHEN UND AUFERSTEHEN	Johannes Philipp Müller
DESIGN	Amethys
EXECUTIVE PRODUCER	Claves Records, Patrick Peikert

Wir danken der herzlich der Stadt Zürich Kultur, der Fachstelle Kultur Kanton Zürich, der Stadt Winterthur sowie Merbag Retail für die Unterstützung.

Cover: Félix Vallotton, *Le lac du Bois de Boulogne*, 1921
Collection particulière
Crédit photographique: Fondation Félix Vallotton, Lausanne (Suisse)

© & © 2023 Claves Records SA, Prilly (Switzerland)

FRITZ STÜSSI (1874-1923)		
1	Vergehen und Auferstehen - Ein Oratorium - 1. Teil*	21:32
2	Vergehen und Auferstehen - Ein Oratorium - 2. Teil*	9:48
3	Psalm 28 for soprano, alto, tenor, bass, organ & choir	12:09
4	Wo du hingehst**	2:47
	Zwei Motteten	3:30
5	Wenn ich nur dich habe**	1:44
6	Herr du bist mein Gott**	1:07
7	Mit Fried und Freud ich fahr dahin**	1:45
8	Abend for soprano, organ & choir	4:49
9	Zum Neujahr for soprano, alto, organ & choir	4:32

*Live recording

**A cappella choir

HANNAH MORRISON *soprano*
 INGEBORG DANZ *alto*
 FABIO TRÜMPY *ténor*
 KREŠIMIR STRAŽANAC *bass*
 JOHANNA SOLLER *organ*
 ZÜRCHER SING-AKADEMIE
 ZÜRCHER KAMMERPHILHARMONIE
 FLORIAN HELGATH *conductor*

claves

THE SWISS CLASSICAL LABEL SINCE 1968

